

# Promotionsprogramm der Graduiertenschule

## Fakultät für Erziehungswissenschaft

*Sommersemester 2020*

| Namen des / der Lehrenden  | Kurstitel  | Inhalt   | a.<br>b.<br>c. | SWS   | Zeit/Raum (Ort)   | Max. TN |
|--|--|--|----------------|-------|---|---------|
| <p><b>Prof. Dr. Iris Beck</b></p> <p><b>Prof. Dr. Silke Schreiber-Barsch</b></p> | <p><b>Partizipation als konstitutive Kategorie: Inklusion und Lebenslanges Lernen im sozialen Raum</b></p> | <p>Theoriekurs<br/>Methodenkurs<br/>allgemeine wissenschaftliche Qualifikationen</p> <p>Diese Veranstaltung dient der interdisziplinären Verständigung über und Verschränkung von Diskursen, Begriffen, Schlüsselkonzepten sowie forschungsmethodischen Zugängen zu Partizipation als konstitutiver Kategorie für Inklusion (im Sinne der UN-BRK) und Lebenslanges Lernen im sozialen Raum.</p> <p>Partizipation stellt zugleich Bedingung und Voraussetzung von Bildung im Sinne der subjektiven Aneignung als auch im Sinne der Gestaltung von Strukturen und Prozesse dar.<br/>Die Veranstaltung zielt auf eine Auseinandersetzung mit Schlüsseltexten und -theorien zum Thema aus den interdisziplinären Bezügen von Behindertenpädagogik, Soziologie und Erwachsenenbildungswissenschaft und unter Bezugnahme auf grundlegende wie aktuelle</p> | a.             | 2 SWS | <p>Mittwochvormittag</p> <p><u>1. Sitzung</u></p> <p>Mi, 29.04.2020</p> <p>weitere Termine + Blockveranstaltung folgen</p> <p>Raum: wird noch bekannt gegeben</p> |         |

|  |  |  |    |       |  |    |
|--|--|--|----|-------|--|----|
|  |  | Forschungsergebnisse und forschungsmethodische Zugänge, auch aus den genannten Professuren. Weiterhin soll Raum gegeben werden für die Diskussion der Forschungsanliegen der Teilnehmenden.  |    |       |  |    |
| <b>Prof. Dr. Sara Fürstenau</b><br><br><b>Prof. Dr. Drorit Lengyel</b> | <b>Migration und Bildung</b>   | Migration ist mittlerweile kein ausschließliches Spezialist*innenthema mehr in der Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung. Ausgehend von der „Engführung“ auf Sprache als Gegenstand der Erziehungswissenschaft im WiSe 2019/2020, erweitern wir nun die Perspektive auf (trans-)migrationsrelevante Fragen im Kontext von Erziehungs- und Bildungsprozessen und Bildungsinstitutionen. Dabei spielen auch mehrsprachigkeitsbezogene Fragen sowie solche der Unterrichts- und Schulentwicklung eine Rolle ebenso wie professionstheoretische Fragestellungen. Auch die Berücksichtigung mehrerer Differenzlinien kann zum Gegenstand gemacht werden. Wir arbeiten mit eigenen Texten aus den Qualifikationsarbeiten. | a. | 4 SWS | Mo, 14:00-17:30 Uhr<br><br>14-tägig + zweitägige Blockveranstaltung (Termin wird mit TN abgesprochen)<br><br><u>Termine</u><br><br>6.4.2020<br>(13.4. Ostermontag)<br>27.4.2020<br>11.5.2020<br>(18.5. Schulferien)<br>25.5.2020<br>(1.6. Uniferien)<br>8.6.2020<br>22.6.2020<br>6.7.2020<br><br>Raum: wird noch bekannt gegeben |    |
| <b>Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ingrid Gogolin</b>                         | <b>Erziehungswissenschaftliche Forschung in Diversity Settings: Themen, Theorien, Methoden</b> | Die pädagogische Praxis in (beinahe) jeder Einrichtung der Erziehung und Bildung kommt nicht umhin, sich mit der Diversität ihrer Klientel auseinanderzusetzen und Handlungsweisen zu entwickeln, die diesem Phänomen gerecht werden. Die erziehungswissenschaftliche Forschung  | a. |       | 3 Blockterminen im Laufe des Semesters (Mai, Juni, Juli).  | 10 |

|   |   |   |    |       |  |    |
|---|---|---|----|-------|--|----|
|   |   | <p>kann nicht nur zur Beschreibung und Erklärung von Folgen der Diversität für Bildung und Erziehung beitragen, sondern auch handlungsrelevantes Wissen erzeugen. Dies aber verlangt Forschungsansätze, die in sich selbst geeignet sind, Diversität angemessen zu erfassen und zu interpretieren. Im Kolloquium werden solche Ansätze exemplarisch vorgestellt und in ihren theoretischen und methodischen Ansprüchen analysiert. Teilnehmer(innen) des Kolloquiums mit entsprechendem Interesse erhalten Gelegenheit, eigene Arbeiten zur Diskussion zu stellen.</p> <p>Erforderliche Vorkenntnisse: Grundlagen des Kolloquiums bilden die erziehungs- und sozialwissenschaftliche Migrationsforschung sowie Forschung zur Zwei-/ Mehrsprachigkeit aus erziehungswissenschaftlicher und didaktischer Perspektive.</p> |    |       | <p>Termine dafür werden gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt.</p> <p><u>1. Sitzung</u></p> <p>Do, 30.04.2020</p> <p>Raum: 501 (At 1)</p> |    |
| <p><b>N.N.</b><br/><b>(Biologiedidaktik)</b></p> <p><b>Prof. Dr. Dietmar Höttecke</b><br/><b>(Physikdidaktik)</b></p> <p><b>Prof. Dr. Sandra Sprenger</b><br/><b>(Geographiedidaktik)</b></p> <p><b>Prof. Dr. Mirjam Steffensky</b><br/><b>(Chemiedidaktik)</b></p> | <p><b>Naturwissenschaftsdidaktisches Kolloquium der Fachdidaktiken Naturwissenschaften und Geographie</b></p> | <p>Das Kolloquium wird als gemeinsame Veranstaltung der Fachdidaktiken der Biologie, Chemie, Geographie und Physik durchgeführt. Die Federführung rotiert und wird im SoSe 2020 von der Physikdidaktik, respektive Dietmar Höttecke übernommen. Im Zentrum der Veranstaltung stehen:</p> <p>a) Fächerüberschreitende Analyse aktueller naturwissenschaftsdidaktischer Forschungsliteratur: Ausgehend von den verschiedenen Promotionsvorhaben der beteiligten Fachdidaktiken wird aktuelle Forschungsliteratur kritisch diskutiert. Schwerpunkte bilden sowohl fachspezifische als auch fächerübergreifende Themen, die eng mit den Forschungsschwerpunkten der Arbeitsbereiche in Zusammenhang stehen (u.a. Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Fach und Sprache, Nature of Science,</p>                              | a. | 1 SWS | <p>Veranstaltungszeit nach Absprache mit den TN</p> <p>7 Termine pro Semester</p> <p>Raum: 22 (VMP 8)</p>                                      | 25 |

|                                   |   |  |    |       |  |  |
|-----------------------------------|---|--|----|-------|--|--|
|                                   |   | <p>Professionsforschung).</p> <p>b) Präsentation und Diskussion von Forschungsarbeiten: Die Doktorand*innen erhalten Gelegenheit, ihre Forschungsprojekte zur Diskussion zu stellen. Dabei werden sowohl inhaltliche als auch forschungsmethodische Probleme aus den Kontexten der jeweiligen Arbeiten heraus bearbeitet.</p>  |    |       |  |  |
| <b>Prof. Dr. Tilman Grammes</b>   | <b>Global Citizenship Education und kulturvergleichende Bildungsmedienforschung</b> | <p>Die Veranstaltung richtet sich an Promovierende, die an einer Dissertation im Bereich der Global Citizenship Education (Demokratiepädagogik, Politische Bildung) und der kulturvergleichenden Bildungsmedienforschung (Schulbuchforschung) arbeiten. Die Teilnehmer*innen des Kolloquiums stellen reihum – je nach dem jeweiligen Stand der Projekte - Exposés bzw. Ausschnitte aus den in Entstehung befindlichen Arbeiten vor und diskutieren diese mit den anderen TeilnehmerInnen.</p> <p>Die Veranstaltung kann je nach Bedarf in englischer oder in deutscher Sprache durchgeführt werden.</p>  | a. | 1 SWS | <p>Start: Semesterbeginn</p> <p>Mo, 18:00 -20:00 Uhr, gerade KW</p> <p>Raum: wird noch bekannt gegeben</p>   |  |
| <b>Prof. Dr. Anke Grotlüschen</b> | <b>Kontrollgesellschaft, Posthumanismus und Erwachsenenbildung</b>                  | <p>Grundbildung und Erwachsenenbildung stehen vor der Herausforderung, die zunehmende Digitalisierung der Gesellschaft kritisch zu begleiten. Einige teilweise sogar ältere Theorieansätze stellen hierfür geeignete Rahmungen bereit (z.B. Kontrollgesellschaft, Akteur-Netzwerk-Theorie). Darüber hinaus sollen in gemeinsamer Recherche und sozialer Phantasie Vignetten entstehen, die zukünftige Entwicklungen ausdifferenzieren. Eine Schnittstelle zwischen Critical Numeracy und Literacy ist das Gebiet „Kritische Digitale Grundbildung“ (Algorithmen erkennen, Filterblasen beeinflussen, Datensammlung verstehen, personalisierte Werbung erkennen, Fake News erkennen, Risiken des Smartphone-Banking. erkennen). Unter "Vignetten" ist das Durchdenken exemplarischer Bereiche zu verstehen.</p> | a. | 1 SWS | <p><u>Vorbesprechung</u></p> <p>Mi, 29.4.2020, 13:00 - 15:00 Uhr</p> <p>Raum: 058 (AT 1)</p> <p><u>Blocktermin</u></p> <p>Di, 26.5.2020, 10:00- 18:00 Uhr</p> <p>Raum: wird noch bekannt gegeben</p> |  |

|  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  | <p>Beispielsweise wäre zu recherchieren, wie Mietwagenfirmen digital verfolgen, was mit dem Auto geschieht, und daraufhin Boni ausschütten.</p> <p>Themen für Vignetten könnten sein: Mietwagen, Car Sharing, Autoversicherung, Navigationssysteme, Bewegungsprofile, ÖPNV, Flugdaten, Hotels, Kreditkartendaten E-Recruiting, Stellenbörsen, elektronische Vorauswahl von Bewerbungen, Blindbewerbungen, Social Media Suche zur Profilergänzung E-Governance, digitales Einwohnermeldeamt, digitale Steuererklärung, Verwaltung von Arbeitssuchenden Biometrische ID, Gesichtserkennung (Frankreich führt das grade ein) E-Health, elektronische Terminierung bei Fachärzt_innen, e-Rezept und Versand durch Doc Morris (den Amazon der Pharmazie), Schrittzähler, Schlafracker, Urban Sports und Krankenversicherungsboni für die Übermittlung von Daten Vermögensanlage (automatisierte Kaufempfehlungen gemäß Risikoprofil) und Schulden (Schufa, aber auch die gesamte Risikoeinschätzung von Bankkreditsystemen), Kauf- und Streamingvorschläge für Filme, Bücher, Musik, Museumstickets, Kulturgüter aller Art, Learning Analytics, MOOCs, Lernbots</p> <p>Vorgehensweise:<br/>Je eine Person aus dem Kolloquium wählt eine solches Thema und stellt es vor. Die Bereiche werden anschließend mithilfe der gemeinsam gelesenen und diskutierten Theorieansätze untersucht. Literatur und thematische Vertiefungen werden in der Vorbesprechung gemeinsam ausgewählt. Ausgangspunkte sind die folgenden:</p> <p>Gilles Deleuze (1990): Postskriptum über die Kontrollgesellschaften:</p> |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|

|                                  |   |  |    |       |   |    |
|----------------------------------|---|--|----|-------|---|----|
|                                  |   | <p><a href="https://www.nadir.org/nadir/archiv/netzkritik/postskriptum.html">https://www.nadir.org/nadir/archiv/netzkritik/postskriptum.html</a></p> <p><a href="https://www.fluter.de/was-ist-die-kontrollgesellschaft">https://www.fluter.de/was-ist-die-kontrollgesellschaft</a></p> <p>Herbrechter, Stefan (2009) Posthumanismus: Eine kritische Einführung, Darmstadt: WBG.</p> <p>Yuval Noah Harari (2015): Homo Deus</p> <p>Ian McEvan (2019): Maschinen wie ich (Roman)<br/>„Algorithmen im Alltag“, DLF.</p> <p><a href="https://www.deutschlandfunk.de/algorithmen-im-alltag-verborgene-macht-elektronischer.676.de.html?dram:article_id=444700">https://www.deutschlandfunk.de/algorithmen-im-alltag-verborgene-macht-elektronischer.676.de.html?dram:article_id=444700</a></p> |    |       |   |    |
| <b>Prof. Dr. Gabriele Kaiser</b> | <b>Wissenschaftliches Publizieren in Zeitschriften</b>                    | <p>In dem Workshop sollen zunächst übliche Fehler beim Publizieren aus der Perspektive einer erfahrenen Herausgeberin einer Zeitschrift diskutiert werden. Diese erste Sitzung richtet sich nur an Neue in dem Workshop. In der zweiten Sitzung sollen mögliche Publikationen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diskutiert werden bzgl. Gliederung, Fragestellung. In den weiteren Sitzungen sollen vorliegende Textteile der Teilnehmer(innen) gemeinsam kritisch-konstruktiv diskutiert werden und Überarbeitungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Der Schwerpunkt soll auf der Publikation in wissenschaftlich hochkarätigen Zeitschriften mit peer-review-process liegen, gerne auch auf Englisch.</p>  | c. | 2 SWS | <p>Start: Semesterbeginn (wöchentlich, Änderungen nach Absprache)</p> <p>Do, 10:15 – 11:45 Uhr</p> <p>Raum: wird noch bekannt gegeben</p> | 10 |
| <b>Prof. Dr. Astrid Müller</b>   | <b>Aktuelle fachdidaktische Forschungsliteratur lesen und diskutieren</b> | <p>In der fachdidaktischen Forschung stellen wir derzeit einen enormen Zuwachs an Publikationen fest, die sowohl aus theoretischer als auch empirischer Perspektive beachtenswert</p>  | c. | 2 SWS | <p>Start: Semesterbeginn</p> <p>Mo, 12:00 -14:00 Uhr</p>  | 12 |

|                                  |  |  |    |       |   |    |
|----------------------------------|--|--|----|-------|---|----|
| <b>Prof. Dr. Thomas Zabka</b>    |  | <p>sind. In dem geplanten Kolloquium soll es deshalb darum gehen, solche Texte zu lesen und zu diskutieren, die im Zusammenhang mit den thematischen und methodischen Forschungsschwerpunkten der in der Fachdidaktik Promovierenden bzw. Habilitierenden stehen. Ziel ist es, die eigene fachliche, methodologische und methodische Expertise zu stärken.</p> <p>Die Teilnehmer/-innen haben die Gelegenheit, die Planungen, theoretischen Rahmungen, Untersuchungsmethoden oder Ergebnisse ihrer eigenen Projekte im Vergleich mit diskutierter Literatur vorzustellen.</p>  |    |       | <p>oder Do, 16:00 – 18:00 Uhr</p> <p>Raum: wird noch bekannt gegeben</p>  |    |
| <b>Prof. Dr. Angelika Paseka</b> | <b>Workshop zur Dokumentarischen Methode</b> | <p>Zielgruppe: Promotionsstudierende und Postdocs, die mit der Dokumentarischen Methode arbeiten bzw. arbeiten wollen</p> <p>Ziel: Vertiefende Auseinandersetzung mit der Methodologie der Dokumentarische Methode mit Schwerpunktsetzungen</p> <p>Qualitativ-rekonstruktive Verfahren haben in der Sozial- und Bildungsforschung eine lange Tradition, sind aber in den vergangenen Jahren v.a. durch die Arbeiten von Ralf Bohnsack zur Dokumentarischen Methode sehr differenziert ausgearbeitet worden. Die theoretischen Texte von Bohnsack stellen die Basis dar, wobei neuere Arbeiten in den Blick genommen werden sollen. Die methodologischen Überlegungen finden Anwendung bei der Auswertung von</p> | b. | 2 SWS | <p><u>Vorbesprechung</u></p> <p>Mi, 8. 04.2020, 14:00 - 15:00 Uhr</p> <p>1. <u>Blocktermin</u></p> <p>Fr, 8.05.2020, 14:00 - 18:00 Uhr</p> <p>Sa, 9.05.2020, 10:00 - 16:00 Uhr</p> <p>2. <u>Blocktermin</u></p> <p>Fr, 26.06.2020, 14:00 - 18:00 Uhr</p> <p>Sa, 27.06.2020, 10:00 - 16:00 Uhr</p> | 12 |

|                                     |  |  |    |       |   |  |
|-------------------------------------|--|--|----|-------|---|--|
|                                     |  |  |    |       | Raum: wird noch bekannt gegeben   |  |
| <b>Prof. Dr. Knut Schwippert</b>    | <b>DoktorandInnen-Kolloquium zum inhaltlichen Schwerpunkt Quantitative empirische Methoden</b> | Quantitative empirische Methoden gehören zum Standardrepertoire in der empirischen Bildungsforschung und verschiedene Methoden haben sich als "state of the art" für bestimmte Fragestellungen bzw. analytische Herausforderungen bewährt. In dem Kolloquium besteht die Möglichkeit die Anlage, Durchführung und Auswertung von quantitativen Untersuchungen, die im Rahmen von Qualifikationsarbeiten entstehen, zu besprechen. Hierbei wird es um eine anwendungsorientierte Auseinandersetzung ganz verschiedener methodischer Verfahren gehen. Das Kolloquium richtet sich somit an Studierende, die sich im Rahmen eigener wissenschaftlicher Arbeiten ein Forum zum Austausch über quantitative Methoden wünschen, und die über eigene Erfahrungen und Herangehensweisen diskutieren möchten. | b. | 2 SWS | Start: Semesterbeginn<br><br>Mo, 14:00 -16:00 Uhr<br>(Blocktermine werden ggf. abgesprochen)<br><br>Raum: wird noch bekannt gegeben |  |
| <b>Prof. Dr. Jens Siemon</b>        | <b>The Use of Biometric Data in Educational Research</b>                                       | Biometric data offer a detailed view on physical aspects that are not directly observable. Technologies that measure eye movements, skin conductance, heart rate, blood oxygen levels or EEGs, amongst others, are now available for the use outside of laboratory settings. The measurements provide information about educationally relevant human characteristics like emotions, attention, tension, stress and others. All this technology is already being used in educational research, although some initial difficulties are still being faced.  | b. | 2 SWS | Start: Semesterbeginn<br><br>Do, 10:15 - 11:45 Uhr<br><br>Raum: 154<br>(Sedanstraße 19)   |  |
| <b>Prof. Dr. André Frank Zimpel</b> | <b>Grundlagen- und Handlungsforschung mit pädagogischer Zielsetzung</b>                        | Es sollen heuristische, hermeneutische und pragmatische Lösungen zur Beantwortung pädagogischer Fragestellungen vorgestellt und hinsichtlich ihrer Aussagekraft untersucht werden. Dabei soll auch individuell auf Forschungsfragen der Teilnehmenden eingegangen werden.  | b. | 2 SWS | Start: Semesterbeginn<br><br>Do, 12:15 - 13:45 Uhr  |  |

|  |  |  |  |  |                                    |  |
|--|--|--|--|--|------------------------------------|--|
|  |  |  |  |  | Raum: wird noch<br>bekannt gegeben |  |
|--|--|--|--|--|------------------------------------|--|

**Ergänzende Workshops externer Referent\*innen werden circa 6 Wochen vor  
Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.**